

HOCHDORF

KIRCHENSPLITTER



CHRISTOPH THIEL
Pfarrer

Affenschnitzel

Uns allen ist ja klar: Die Luzerner sind keine Walliser. Die sprechen nämlich komisch. Eine Fernsehserie entfaltet neuerdings mit einigem Recht ihr eigentümliches Wesen. Was für den Walliser gilt, kann man von anderen Menschen in anderen Gegenden genauso sagen. Mit leichten Abwandlungen: Die Aargauer können nicht Auto fahren, die Welschen wählen links, die Genfer sind arrogant und bei den Zürchern ... fehlen mir jetzt die Worte.

Meine Geduld mit anderen Menschen und Gewohnheiten wird erst recht auf die Probe gestellt, wenn ich meinen alten Vater im Norden des «grossen Kantons» besuche. Will man dort nämlich mit dem Auto auf eine Strasse einbiegen, kann man lange warten. Alle bestehen da auf ihrem Vorfahrtsrecht.

Zorn steigt in mir auf. Wie kann man nur so sein! Schon kommt mir die Formulierung in den Sinn: «Ein Glück, dass ich nicht so bin wie die anderen» – da fällt mir auf, dass ich sie von Jesus habe. Er lässt zwei Beter im Tempel auftreten, der eine sagt: «Danke Gott, dass ich nicht so bin wie der andere.» Und der andere betet: «Vergib mir!»

Da hat mich Jesus mal wieder auf dem falschen Fuss erwischt. Er erkennt mit sicherem Blick ein Grundproblem der Menschheit, mit den Worten eines berühmten Philosophen: Wir halten gerne unsere gewohnte Umgebung für die beste aller Welten. In der Wahrnehmung unserer Mitmenschen, politischer Meinungen und anderer Lebensweisen schwingt oft mit: Ein Glück, bin ich nicht so wie die anderen ...

Die biblische Erinnerung schaffte es übrigens für einen Moment, mich von meinem Zorn auf die egoistischen Verkehrsteilnehmer zu befreien. Klar, im Supermarkt in Norddeutschland sind trotzdem lauter komische Leute. Einem stehe ich im Weg, da spielt dieser Kinder-eisenbahn und macht laut «tuuut, tuuut». Neben einer älteren Dame studiere ich die Bananenauslage, als sie mich anspricht: «Na, auch Affenschnitzel kaufen?» Immerhin musste ich da lachen!

Ich sehe mich schon in der Migros bei den Bananen stehen und darauf warten, bis jemand kommt ... «na, auch Affenschnitzel kaufen?» Oder rase mit «tuuut, tuuut» hinterm Einkaufswagen durch die Gänge. Oh nein! Rasch verwerfe ich den Gedanken. «Herr, vergib mir!»

KONZERTGOTTESDIENST
Musikalischer Blumenstrauss zum Muttertag

Etwas Besonderes gibt es am Muttertag, Sonntag, 12. Mai: Unsere Kirchenmusikerin Mirjam Bossart gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit einem befreundeten Ensemble. Sie spielt die Oboe, dazu kommen Simone Meier, Flöte, Pirmin Meier, Klarinette, Reto Steinmann, Horn, Aline Häberlin, Fagott. Zwischen den Melodien halten wir inne, geben dem Thema Mutterschaft in all seinen Facetten Ausdruck und stärken die Beziehung zu unserem Gott. Überraschen Sie Ihre Mutter schon am Sonntagvormittag mit einem Besuch bei uns! Orgel: Margrit Brincken: Worte: Marie-Luise Blum. Am Auffahrtstag empfehlen wir, sich unseren katholischen Schwestern und Brüdern anzuschliessen. Lassen Sie sich von den verschiedenen Gottesdiensten und der wunderbaren Natur unseres Seetals inspirieren. MARIE-LUISE BLUM

KONFIRMATIONEN

Glaube als Bedienungsanleitung fürs Leben

Am Wochenende vor Ostern wurden in unserer Kirche 23 Jugendliche konfirmiert. Mit der Konfirmation schlossen sie die 8-jährige Ausbildungszeit im Religionsunterricht ab. Am Ende sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, ihren eigenen Weg mit ihrem Glauben zu gehen und zu finden. Dabei geht es nicht darum, möglichst viel zu wissen (wie in der Schule), sondern zu erkennen, dass das Angebot des Christentums wirklich etwas für das Leben mit seinen Herausforderungen austrägt. In zwei feierlichen Gottesdiensten zeigten nun die jungen Menschen, was ihnen in den vergangenen Monaten

wichtig geworden war. In kurzen lebensnahen Theaterstücken, mal in humorvollem, mal im ernsten Ton, wurde vor allem das erste Gebot ausgelegt. Die Bibel lässt Gott sagen: «Ich bin dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben.» Und die Jugendlichen liessen sich darüber recht kreativ aus: Mal war es der zerlegte Sportwagen oder das kaputte Töffli, das vergöttert wurde. Andere Beiträge thematisierten den Leistungsgedanken in der Schule, machten sich lustig über den Zwang, immer gewinnen zu wollen, und über die Sucht nach Geld oder die Geldverschwendung bei einer Hellscherin. Das Nach-

lesen in der Bedienungsanleitung aus dem Religionsunterricht brachte die Einsicht: Ich bin nicht Gott. Zum Glück. Da lebt es sich gleich leichter. Die ganze Festgemeinde durfte im Übrigen mitmachen. Sei es, dass «Wind of Change» von den Scorpions zu pfeifen war oder dass die Bedienungsanleitung bereitgehalten wurde, um das gespielte Lebensproblem zu lösen. Alle jedenfalls schickten die jungen Menschen mit den besten Segenswünschen auf ihren weiteren Lebensweg und sangen ihnen zu: «Rühr uns an mit deiner Kraft.»

CHRISTOPH THIEL



Konfirmationsfeier vom 23. März.



Konfirmationsfeier vom 24. März. | FOTOS: GERI ESTERMANN



Die Gruppe Burger spielt am 2. Juni im Gottesdienst.

VORANKÜNDIGUNG: KONZERTGOTTESDIENST

Wenn das Glück Patina bekommt ...

Wenn ein katholischer Pfarreileiter aus Ballwil, ein reformierter Pfarrer aus der Bernischen Kirche, ein Willisauer Kinderarzt und ein SBB-Manager Musik machen – dann ist das aussergewöhnlich und dann sind sie die Gruppe Burger. Über den ökumenischen Kontakt nach Ballwil konnten wir diese Gruppe für unseren nächsten Konzertgottesdienst gewinnen und freuen uns darauf sehr.

Wer sind «Burger» und was machen sie? Mundart-Songs jenseits abgedroschener Phrasen und zwanghaften Humor – das zeichnet diese Band aus, die sich nach ihrem Frontmann und Songwriter nennt. Die Musik ist nicht Hochglanz, sondern verletzlich und manchmal rau, «mängisch zart u mängisch wild», wie das Leben, das sie vertont. Dabei fällt der Blick selten auf die Schoggiseiten, sondern meist dahinter. Dort, wo das Glück etwas Patina bekommen hat und die Rechnung nicht glatt aufgeht. Denn das Leben ist manchmal wie «e Muggestich, es tue guet, we'd chly drann chasch chratze».

Stilmässig bewegen sie sich zwischen den drei Ecken Folk, Rock und Country, aber es klingt nie banal. Immer wieder sprengt ein Akkord das vertraute Schema und lässt aufhorchen, öffnet unerwartete Horizonte – und fügt sich wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammen, das in den Gehörgängen und Hirnwindungen hängen bleibt. Und nie verleidet. Samuel Burger hat einen langen musikalischen Reifungsprozess hinter sich. Das kommende Album ist sein viertes («die erschte zwöi sy Jugendsünde gsy»), und das erste mit dieser Formation, die sich vor drei Jahren gefunden hat und seither immer mehr zusammengewachsen ist. Samuel Burger: Gitarren, Gesang; Alex von Kiparski: Gitarren, Backings; Stefan Küttel: Bass; Armand Glauser: Schlagzeug. Der Konzertgottesdienst am Sonntag, 2. Juni, um 10.10 Uhr setzt die berndeutschen Liedtexte in Beziehung zur biblischen Weisheit. Kein Eintritt, weil Gottesdienst!

CHRISTOPH THIEL

www.reflu.ch/hochdorf

INFORMATION

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt. Gottesdienste jeweils um 10.10 Uhr, sonst extra vermerkt.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Mai
Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

Sonntag, 12. Mai
Konzertgottesdienst am Muttertag mit Pfarrerin Marie-Luise Blum, Bläser-Quintett und Margrit Brincken. Orgel. Kirchenkaffee

Sonntag, 19. Mai
Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl mit Pfarrerin Lilli Hochuli, Pianistin Satoko Kato und Karin Inauen, Querflöte

Sonntag, 26. Mai
Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

VERANSTALTUNGEN

Aktive Meditation.
Dienstag, 7. Mai, 19.30–21 Uhr, mit Elisabeth Rössli, im Kursraum im UG. Auskunft und Anmeldung: 041 490 01 75

Erwachsenenbildung.
«Manchmal glaubt man mehr, als man glaubt», Dienstag, 14. Mai, 9.10–11 Uhr (mit Kinderhort) oder Abend: 19.10–21 Uhr. Gesprächsgruppe mit Pfarrerin Marie-Luise Blum. Anmeldung an: marieluise.blum@reflu.ch

Frauen-Treff.
Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr, im Seminarraum

Konzert.
Freitag, 24. Mai, 17 und 19 Uhr, Konzertreihe Mehrklang Seetal: Zauberswasser – ein Familienkonzert mit der Märchenerzählerin

Jolanda Steiner. Mitwirkende: Jolanda Steiner, Märchenerzählerin, Ilona Kocsis-Näf, Querflöte, Karin Schatt, Klarinette, Lindsay Buffington, Harfe, Alin Velian, Violine, Bratsche

Meditatives Bibellesen.
Montag, 13. und 27. Mai, 9.30 Uhr, mit Pfarrerin Marie-Luise Blum

Morgengebete.
Dienstag, 28. Mai, 8.30 Uhr mit Pfarrerin Lilli Hochuli

Offenes Singen.
Dienstag, 14. Mai, 18.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

KIND UND KIRCHE

KiJuKi.
Mittwoch, 1. Mai, 13.45 Uhr, KiJuKi-Garten mit Katechetin Simone Steiner. Mittwoch, 29. Mai, 17.45 Uhr, KiJuKi-Naturkino – für Familien! Mit Katechetin Simone Steiner. Details auf unserer Website oder Flyer. Anmeldung: Name – Vorname – Ort – Telefon und Klasse des Kindes. simone.steiner@reflu.ch oder 041 910 19 10 oder online www.reflu.ch/hochdorf

Fiire mit de Chliine.
Gottesdienst für Kinder, Donnerstag, 23. Mai, 9.45 Uhr, mit Katechetin Simone Steiner

UNTERRICHT

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr

6. Klasse, Gruppe Unti:
Samstag, 4. Mai, Projekttag

4. Klasse, Gruppe A:
Dienstag, 7. Mai

4. Klasse, Gruppe B:
Dienstag, 14. Mai

8. Klasse, Präparandenlager:
Samstag, 18. Mai, bis Montag, 20. Mai

1. Klasse, Gruppe A:
Mittwoch, 22. Mai

3. Klasse, Gruppe A:
Dienstag, 28. Mai

FREUD UND LEID

Gestorben sind:
Heidi Hübscher-Urech, wohnhaft gewesen in Schongau
Heinrich Fehr, wohnhaft gewesen in Hitzklich

Christus spricht:
«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Johannes 8, 12

KONTAKT

Gemeinde Hochdorf online:
www.reflu.ch/hochdorf

Pfarrer:
Christoph Thiel, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch

Pfarrerin:
Lilli Hochuli, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch

Pfarrerin:
Marie-Luise Blum, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 43 63, marieluise.blum@reflu.ch

Sekretariat:
Gabriela Bussmann und Gaby Leserri, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 44 77, sekretariat.hochdorf@reflu.ch

Hauswart/Sigrist:
Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Sigristin:
Esther Ravasio, sigrist.hochdorf@reflu.ch

Präsident:
Uwe Graf, 079 606 67 17 praesidium.hochdorf@reflu.ch

Finanzen:
Brigitta Dolf Hoitinga, finanzen.hochdorf@reflu.ch